



Schon kurz nach der Eröffnung am Samstag strömten die ersten Besucher auf die Oberpfälzer Baumesse.

Foto: age

KURZ NOTIERT

Glühende Herdplatte: Nachbar hört Melder

AMBERG. Rauchmelder und ein Nachbar haben am Sonntag einen größeren Brand in der Amberger Innenstadt verhindert. Nach Polizeiangaben hat ein 19-Jähriger um 14.55 Uhr vergessen, die Herdplatte in seiner Wohnung im „Oberen Apothekergässchen“ auszuschalten. Stattdessen stellte er seine Kochutensilien auf der Herdplatte ab und verließ die Wohnung. Durch die glühende Herdplatte fing ein Holzbrett Feuer und setzte eine Tapete neben dem Herd und einen darüber befindlichen Holzschrank in Brand. Durch einen installierten Rauchmelder wurde ein 57-jähriger Nachbar auf den Brand aufmerksam. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr traten die Wohnungstür ein und löschten den Brand. Der Vermieter der Wohnung entstand ein Schaden von etwa 1100 Euro. Die Feuerwehr Amberg setzte einen Löschzug mit 21 Einsatzkräften ein.

Autofahrer prallt auf zwei weitere Fahrzeuge

AMBERG. Ein 60-jähriger Mann aus dem nördlichen Landkreis befuhr am Freitag um 13.35 Uhr mit seinem Opel Astra die Straße „Am Bergsteig“. In Höhe eines Verbrauchermarktes fuhr er aus ungeklärten Gründen auf einen Citroën einer 77-jährigen aus dem südlichen Landkreis auf, so die Polizei. Der Citroën wurde durch den Anstoß noch auf den Renault Clio einer 56-jährigen aus dem nördlichen Landkreis geschoben. Die beiden Frauen im Renault und Citroën wurden leicht verletzt, sie wollten sich selbst in ärztliche Behandlung begeben. Der Unfallverursacher überstand die Kollision unverletzt. Der Sachschaden am Opel und am Renault beträgt jeweils etwa 1000 Euro, die Reparaturkosten am Citroën dürften bei 1500 Euro liegen.

Nach dem Unfall kam die Blutentnahme

AMBERG. Alkohol war im Spiel bei einem Unfall, der sich am Freitag um 12.45 Uhr in Amberg ereignet hat. Nach Polizeiangaben waren ein 52-jähriger Fahrer eines Sattelzuges, Marke Scania, und ein 41-jähriger Elektriker mit seinem Opel auf einem Parkplatz eines Verbrauchermarktes in der Straße „Am Bergsteig“ in einen Auffahrunfall verwickelt. Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten fest, dass der Lkw-Fahrer aus dem Landkreis Schwandorf unter Alkoholeinwirkung stand: Ein Test ergab einen Wert von fast 1,5 Promille. Die Folgen für den Brummifahrer waren eine Blutentnahme und die Sicherstellung seines Führerscheines. Die Fahrzeugschlüssel wurden an den Firmeninhaber übergeben.

Für ein „Hoverboard“ ist ein Führerschein nötig

AMBERG. Eine Zivilstreife der Verkehrspolizeiinspektion Amberg stellte am Samstag, 11. März, gegen 18.30 Uhr zwei Jugendliche fest, die mit einem sogenannten „Hoverboard“ unterwegs waren. Für das Führen dieses Boards ist nach derzeitigem Stand eine Fahrerlaubnis der Klasse B und eine Pflichtversicherung erforderlich, so die Polizei. Beides konnten die Jugendlichen nicht vorweisen. Deshalb werden sie entsprechend angezeigt.

Rohrbruch: Ammerthaler Weg ab heute gesperrt

AMBERG. Vom 13. März bis voraussichtlich 24. März wird der Ammerthaler Weg ab der Hausnummer 20 voll gesperrt und nur noch über Lengenloh befahrbar sein. Aufgrund eines Rohrbruchs muss die Leitung freigelegt werden, so eine Mitteilung der Stadtwerke. Die Umleitungen über die Gerberstraße sind ausgeschildert. Mit weiteren Beeinträchtigungen während der Bauphase muss gerechnet werden. Fragen rund um Erneuerung der Wasserleitung beantwortet Stadtwerke-Mitarbeiter, Karl-Heinz Meier, Tel. (0 96 21) 603-710.

Interesse an Baumesse ist ungebrochen

EREIGNIS Rund 100 Aussteller und zahlreiche Referenten boten vielfältige Informationen rund ums Bauen und Sanieren an. Tausende Besucher kamen wieder.

VON GERD SPIES

AMBERG. Veranstalter Thomas Resch von „Systema Projekte“ und Ambergers Oberbürgermeister Michael Cerny stießen am Samstag kurz vor Öffnung der Pforten noch mit den Ausstellern auf den Erfolg der Messe an, bevor es dann auf der „größten Baustelle der Region“ rundging. „Ich brauche kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass Sie an den nächsten beiden Tagen sehr beschäftigt sein werden“, meinte Cerny an die Aussteller gewandt.

Das Interesse an der Baumesse sei ungebrochen groß. Es gebe viele Bauwillige in der Region, weit mehr, als an Bauplätzen zur Verfügung stehen würden. Die Stadt müsse derzeit aufgrund der hohen Bewerberzahl die Grundstücke sogar verlosen, berichtete Cerny. Zudem sei als jüngste Entwicklung auch die Nachfrage an Eigentumswohnungen stark angestiegen. Insgesamt also gute Vorzeichen für den Erfolg der Messe.

Rund 100 Aussteller boten im ausgebauten ACC ihre Leistungen an diesem Wochenende dem interessierten Publikum an. Insgesamt 26 Fachre-



Veranstalter Thomas Resch (rechts) und Oberbürgermeister Michael Cerny stoßen auf den Erfolg der Messe an.

Foto: age

ferate, von Handwerksmeistern, Architekten über Baubiologen bis hin zu Energieberatern, brachten die Bauwilligen und potenziellen Sanierer auf den neuesten Wissensstand. Großes Interesse fand auch das Thema Einbruchschutz. Die Kriminalpolizei informierte am Samstag zum Thema „Einbruchschutz und die Tricks der Gauner“. Dazu passend wurde tags darauf am Sonntag ein Einbruchversuch an einem Fenster simuliert.

Thomas Resch wies zu Beginn der Messe noch einmal auf ein Novum in

diesem Jahr als Service für Aussteller und Kunden hin: nämlich den Internet-Auftritt mit dem neuen Webportal www.yellowexpo.de. „Auf unserem neuen Portal sehen Sie nicht nur die physischen Besucher, sondern auch die virtuellen Besucher“, informierte Resch. Jeder Kunde könne sich nun an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag über die Produkte und Leistungen der Aussteller informieren.

Seit Sonntag, 18 Uhr, ist die 22. Ausgabe der Oberpfälzer Baumesse schon wieder Geschichte. Das Wetter spielte

BAUMESSE

► Die Oberpfälzer Baumesse hat sich nach Angaben der Verantwortlichen seit ihrem Bestehen – die Premiere war im Jahr 1996 – zu einer Leitmesse der Baubranche in der Oberpfalz entwickelt.

► Sie lockt jedes Jahr Tausende von Besuchern aus weitem Umkreis an. Die Messe gilt als wichtige Plattform für Handwerker, Dienstleister, Händler und Industriebetriebe der ganzen Region.

► Das Konzept „Messe“ hat sich nach Einschätzung des Veranstalters nicht überholt. Auch in Zeiten des Internets sei es wichtig, das, was man kaufen möchte, in die Hand zu nehmen. Kunden können vor Ort vergleichen, sichten, testen und einen ersten Kontakt herstellen.

► Die Baumesse gibt es inzwischen aber auch virtuell unter dem neuen Webportal www.yellowexpo.de – das ganze Jahr über „geöffnet“.

den Ausstellern in die Karten, tausende Besucher strömten an den zwei Tagen zum Amberger Congress Centrum. Der Veranstalter lobte bereits im Vorfeld die perfekt funktionierende Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg und dem ACC mit Geschäftsführerin Petra Strobl.

Daher wird an der 23. Auflage im Jahr 2018 bereits schon wieder gebastelt, auch wenn jetzt die Firmen ihre Aufträge erst einmal sichten müssen. Die „virtuelle Messe“ im Internet läuft hingegen das ganze Jahr.

Moderne Notfallversorgung steht im Fokus

GESUNDHEIT Marc Bigalke informiert beim „Ratgeber Gesundheit“ am 14. März.

AMBERG. Die kostenlose Vortragsreihe „Ratgeber Gesundheit“ geht in eine neue Runde: Von März bis Dezember können sich Interessierte wieder rund um Gesundheitsfragen informieren und erhalten von den Experten des Klinikums St. Marien Amberg Antworten aus erster Hand, heißt es in einer Mitteilung. Den Anfang in diesem Jahr macht Marc Bigalke, der Leiter der Zentralen Notaufnahme. Er referiert zum Thema „Notfallversorgung am Puls der Zeit“.

Dass es im Notfall schnell gehen muss, weiß jeder. Für Ersthelfer gilt:

die 112 anrufen und Erste Hilfe leisten, bis die Rettungskräfte die Patienten versorgen. Bei lebensgefährlichen Verletzungen bringt der Rettungshubschrauber den Patienten ins Klinikum. Währenddessen meldet die Leitstelle dem Klinikum bereits, dass ein Patient auf dem Weg ist.

So können sich Ärzte und Pflegekräfte im Klinikum vorbereiten: Das Team der Zentralen Notaufnahme (ZNA), Anästhesisten, Chirurgen, Radiologie, Labor und OP-Team stehen für ihren Einsatz bereit, ein Schockraum wird für die Behandlung vorbereitet. Der Hubschrauber landet direkt auf dem neuen Heliport auf dem Dach des Klinikums. Das spart wertvolle, oft lebenswichtige Zeit.

Aber: Was passiert dann? Warum



Die Notfallversorgung ist Thema des Vortrags.

Foto: Archiv/Klinikum

müssen manche Patienten in der Notaufnahme wesentlich länger warten als andere? Mit welchen Beschwerden

sollte man überhaupt in die ZNA kommen? Wer ist Ansprechpartner, wenn ich kein Fall für die Notaufnahme bin? Diese und andere Fragen rund um die moderne Notfallversorgung beantwortet Marc Bigalke, der neue Ärztliche Leiter der ZNA am Klinikum St. Marien Amberg.

Außerdem wird der Notfallmediziner darauf eingehen, wie die ZNA des Amberger Klinikums durch Umbau und personelle Umstrukturierung für die Anforderungen der Zukunft fit gemacht wird und im Anschluss an den Vortrag für Fragen zur Verfügung stehen. Der Vortrag beginnt am Dienstag, 14. März, um 18 Uhr im Speisesaal des Klinikums St. Marien Amberg. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.